

29. Mai: Wir gedenken unserer Helden in Blauhelmen

Seit nahezu 70 Jahren sind Friedenstruppen der Vereinten Nationen (UN) - auch bekannt als Blauhelmsoldaten - auf der ganzen Welt im Einsatz, um in Krisengebieten die Voraussetzungen für einen dauerhaften Frieden zu schaffen. Am 29. Mai jährt sich zum 14. Mal der Internationale Tag der Friedenssicherungskräfte. Dieser wurde ins Leben gerufen, um den Mut und den vollen Einsatz der Blauhelme zu würdigen und jene zu ehren, die im Dienst für den Frieden gefallen sind.

UN-Friedenstruppen spielen seit der ersten Friedensmission im Jahr 1948, damals im Rahmen der Überwachung des Waffenstillstands im Nahen Osten, eine tragende Rolle, um Ländern in Krisensituationen zu einer dauerhaften Lösung ihrer Konflikte zu verhelfen. Waren es anfangs noch unbewaffnete Militärbeobachter, die als neutrale Instanz vom UN-Sicherheitsrat zur Unterstützung entsandt wurden, so hat sich im Laufe der Jahrzehnte ein weit komplexeres Einsatzfeld des „Peacekeeping“ entwickelt. Heutzutage umfassen Friedensmissionen Tausende von polizeilichen und zivilen Einsatzkräften, die dort zu Stelle sind, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Vermittlung zwischen den Fronten

Die Planung und Verwaltung der bisher 71 Friedensmissionen liegt bei der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (DPKO). Außerdem benötigen die Missionen, um nicht zwischen die Fronten zu geraten, entweder die Zustimmung der Regierung des Einsatzlandes oder die aller dort bestehenden Konfliktparteien. Insgesamt stellen derzeit 123 Länder militärisches und ziviles Personal für Einsätze zur Verfügung, die Gesamtzahl des beteiligten Personals beträgt über 120.000.

Auch Österreich leistet mit seiner Teilnahme an friedenserhaltenden Operationen einen wesentlichen Beitrag zur Arbeit der Vereinten Nationen. Mit großen Einsätzen in Bosnien-Herzegowina oder im Libanon, trägt Österreich seinen Teil der internationalen Verantwortung zur Friedenssicherung bei.

„Zu Ehren unserer Helden“

Am 29. Mai, dem Internationalen Tag der Friedenssicherungskräfte, werden alljährlich Frauen und Männer der UN-Friedenstruppen für ihren hohen Grad an Professionalität, Engagement und Mut gewürdigt. Unter dem diesjährigen Motto „Zu Ehren unserer Helden“ wird ein besonderes Augenmerk auf die über 3.400 Menschen gelegt, die im Dienst für den Frieden ihr Leben verloren haben. Dadurch, dass die Soldaten und Soldatinnen und zivilen Helfer und Helferinnen in gefährlichen Umgebungen für die Sicherheit der Schwächsten auf dieser Welt sorgen, stellen sie ihren Mut und ihre internationale Solidarität unter Beweis, sagt Ban Ki-moon, Generalsekretär der Vereinten Nationen in seiner diesjährigen offiziellen Erklärung zum Internationalen Tag der Friedenssicherungskräfte.

Blauhelme auf UNO-Briefmarken

Um alle Frauen und Männer der Friedenstruppen gebührend zu würdigen, hat die Postverwaltung der Vereinten Nationen gemeinsam mit der österreichischen Post anlässlich des internationalen Tages eine Briefmarken-Edition zu Ehren der Blauhelmsoldaten herausgebracht. Die Vielfalt ihrer Arbeit wird auf sechs unterschiedlichen UNO-Briefmarken dargestellt. Die Motive vermitteln einen Einblick in die Tätigkeiten der Friedenssicherungskräfte, die von humanitärer Hilfe, Überwachung eines Waffenstillstands, bis hin zur Entsendung von Wahlbeobachtern reichen. Seit Mai 1948 haben über 3.000 Blauhelme ihr Leben verloren. Mit diesen Briefmarken wird das Andenken jener Menschen geehrt, die ihr Leben für den Frieden gegeben haben, und all jene gewürdigt, die mit ihrem Einsatz im Feld deren Vermächtnis fortführen.

Anna Pühr
United Nations Information Service



Die neue Briefmarkenserie der UNO.